**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 86 (1988)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Zeitschriften = Revues

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Festlegung bleibt hingegen Sache der kommunalen Nutzungsplanung. Der Lavaux-Schutzplan steht damit inhaltlich einem kantonalen Richtplan im Sinne von Art. 6 ff. RPG und von Art. 3 der zugehörigen Vollzugsverordnung gleich.

**Umfassender Rechtsschutz**

Die Art der Beziehung zwischen Richt- und Nutzungsplanung bedingt, dass der umfängliche Rechtsschutz der betroffenen Eigentümer anlässlich letzterer Platz greife. Das Nähere regelt Art. 33 RPG. Dieser Rechtsschutz darf natürlich nicht beschränkt werden, wenn die Nutzungsplanung auf einen Vollzug der Richtplanung hinausläuft. Der gegen die Nutzungsplanung Einsprache oder Rekurs erhebende Eigentümer darf also die Verfassungsmässigkeit der Richtplanung insoweit in Frage stellen, als die Planungsbehörde sich darauf zu beschränken hatte, den Inhalt der Richtplanung in die Nutzungsplanung überzuführen. Letztere verwirklicht dann lediglich eine vorbestehende virtuelle Schädigung seiner Interessen, welche der Eigentümer bei Anlass der Richtplangenehmigung noch nicht geltend machen konnte.
Im vorliegenden Fall hatte der Staatsrat als letzte kantonale Instanz zwar nicht die Befugnis, den Lavaux-Schutzplan des Gesetzgebers abzuändern. Dennoch hatte er die streitigen Massnahmen der Gemeinde frei überprüft und eine vollständige Interessenabwägung vorgenommen. Er beschränkte sich nicht darauf, nur die Übereinstimmung des Nutzungsplans mit dem Richtplan zu kontrollieren. Damit heilte er auch die allzu grosse Beschränkung auf eine solche Kontrolle, welche der Gemeinderat sich gegenüber den Einsprechern auferlegt hatte. Die Behauptung, der Staatsrat habe den Vorrang des Bundesrechtes nicht beachtet und den durch Art. 4 der Bundesverfassung garantierten Anspruch, angehört zu werden, nicht gewährt, erwies sich infolgedessen als grundlos. (Urteil vom 21. August 1987).

*R. Bernhard*

# Zeitschriften Revues

**Allgemeine Vermessungs-Nachrichten**

4/88. *H. Wildner, A. Janssen:* Der Distant Permanent – ein neuer Impulsentfernungsmesser hoher Auflösung für Deformationsmessungen. *H. Wüller:* Ein Messsystem zur Automatisierung des geometrischen Nivellements. *J. Somogyi, J. Kalmàr:* Verschiedene robuste Schätzungsverfahren für die Helmerttransformation. *W. Wenderlein:* Zum Begriff Genauigkeit in der Geodäsie. *H. Draheim, H. Matthias:* Professor Conzett zum Gedenken.
5/88. *G. Hein:* How does an integrated geodetic network look like? Seven theses on the set up of a modern geodetic network. *T. Luhmann, W. Wester-Ebbinghaus:* Digital Image Processing by Means of Réseau-Scanning. *E. Groten, H. Lenhardt:* Some General Considerations on new Aspects of Chandler Motion. *J.Y. Chen:* Recent Development of Geodesy in China. *T. Utzel, K. Eren, B. Cagal, H. Kiran:* Seasonal Mean Sea Level (MSL) Variations in Antalya, Turkey.

**Bildmessung und Luftbildwesen**

2/88. *T. Schenk:* Auf dem Weg zu Expertensystemen für die digitale Kartierung. *H. Steigerwald, G. Berg, B. Wrobel:* Untersuchungen zur Messgenauigkeit des analytischen Stereoauswertegerätes Wild Aviolyt AC 1. *F. Boochs, D. Woytowicz:* DHM-Bestimmung im Braunkohletagebau – Prüfstein für die digitale Bildkorrelation. *J. Wiesel, F.-J. Behr:* Orthophotoherstellung auf digitalem Wege mit dem Kern DSR 11.

**Photogrammetria**

3/88. *A.L. Kok, J.A.R.Blais:* Editing strategies for digitally correlated Gestalt data. *J. Feranec, M. Hájek, J. Ot'ahel, Š. Sloboda, J. Šafár:* The use of multispectral space photographs to draw up a map of land use in western Slovakia. *U. Ehtrog:* Metric information from nonmetric photographs of circular or cylindrical objects.

**Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung**

4/88. Materielle Enteignung – Raumplanung. Zürich. Entschädigungsanspruch des Staates als Grundeigentümer. – Raumplanung. Basel-Stadt. Wohnanteilplan. Hotelzimmer gelten als Wohnflächen, nicht als gewerblich genutzte Flächen. – Aargau. Parkplatzerstellungspflicht des Gemeinwesens für Theater- und Versammlungssaal (Jugendkulturzentrum).

**Der Vermessungsingenieur**

2/88. *Wittmann:* Satellitengeodäsie – Technologie und Zukunftsperspektiven. *Soltau:* Einrichtung und Aufgabe geodätischer Satellitenstationen. *Mertin:* Untersuchung der Totalstation ET-2 der Firma Topcon. *Berger/Höhner:* Die Wiebekingkarte des Herzogtums Berg. *Buddemeier:* Novellierung des Vermessungs- und Katastergesetzes im Lande Nordrhein-Westfalen (VermKatG NW) in der Diskussion.

**Vermessungstechnik**

2/88. *H. Lang:* Zur Weiterentwicklung rechnergestützter Verfahren für die Leitung, Planung und Abrechnung des Reproduktionsprozesses im VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie. *G. Voss, J. Ehrhardt:* Das Navigationssteuergerät NCU 2000. *E. Hanelt, F. Plischke:* Simultanantrieb der Multispektralkamera MSK-4 mit einer Luftbildmesskammer LMK oder von zwei LMK durch ein Steuergerät. *P. Duvinage:* Auswertung von Flugzeugaufnahmen für die Siedlungskartierung mit Hilfe des Elementeschlüssels. *K. Stephan, G. Rosenau:* Rechnergestützter markscheiderischer Arbeitsplatz (RMA) – der zukunftsorientierte Trend im Markscheidewesen der Braunkohlenindustrie. *R. Wojdziak:* Einige Aspekte der Softwareproduktion an SKR-Rechentechnik. *M. Waurich:* Invarbandlattenkomparierungen mittels Laserinterferenz-Längenmesseinrichtung. *G. Hüther:* RENI 002 A und NI 002 A – zwei neue Präzisionskompensatornivelliere des Kombinates VEB Carl Zeiss JENA. *B. Schütze, H. Weber:* Ingenieurgeodätische Arbeiten im Nahbereich. *B. Zimmermann:* Zum gegenwärtigen Verlauf der Isogonen in der DDR. *G. Klinkhard:* Erfahrung beim Einsatz eines Spezialmessfahrzeuges im Liegenschaftsdienst des Rates des Bezirkes Leipzig. *S. Meier:* Richtungsabhängige Korrelationen in Nivellementsnetzen.
3./88. *F. Deumlich:* Aufgaben der Wissenschaftlich-Technischen Gesellschaft für Geodäsie, Photogrammetrie und Kartographie nach dem 9. Kongress der KDT. *G. Leonhardt:* Geodätische Beiträge zum Studium rezenter Bewegungen und des Spannungszustandes der Erdkruste. *J. Ihde:* Ein einheitliches Genauigkeitssystem zur Bewertung geodätischer und kartographischer Erzeugnisse und Leistungen. *L. Steinich:* Nutzung der Kleinrechentechnik zur Anlage von Datenbasen für geodätische Festpunkte. *M. Gröschel, G. Schindler:* Aufbau und Leistungsfähigkeit des Kleincomputers KC 85/3. *H. Montag:* Bestimmung von Erdrotationsparametern durch kosmisch-geodätische Methoden für Geodäsie und Geodynamik. *K.-H- Cramer:* Aspekte der Softwareentwicklung im VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie. *G. Hemmleb:* Vor 75 Jahren Beginn der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zeit. *M. Möser, W. Heide:* Zur Anwendung des Moduls «Liegenschaftsneuvermessung» mit der Basistechnologie Dikart. *W. Kunze, J. Tins:* Erweiterte Einsatzmöglichkeiten der Digitalzeichentische. *G. Reppchen:* Die Lagestandardabweichung von Dikart-Erzeugnissen.

**Vermessungswesen und Raumordnung**

3/88. *J. v. Barby:* Auftrag und Aufgaben einer gemeinnützigen Trägergesellschaft bei der Lösung aktueller städtebaulicher Probleme. *D. Bohr:* Ziele und Instrumente der gesetzlichen Bodenordnung. *H.-P. Ellsiepen:* Flurbereinigung im rekultivierten Braunkohlentagebau. *K. Fischer:* Das Raumordnungs- und Raumplanungs-Kataster Rhein-Neckar. Ein Werkstattbericht über rechnergestützte Informationssysteme und Flächenkataster. *F. Stoffel:* Über Teilungsgenehmigungen. *O. Treude:* Stadtplanung und Stadtentwicklung in Salzgitter.

**Wasser, Energie, Luft**

1–2/88. *W. Indermaur:* Erneuerung der Messeinrichtungen in den Talsperren der Kraftwerke Oberhasli AG. *C. Weiss:* Angst im Zusammenhang mit Talsperren. – Causes et suites des accidents d'échelle. *R. Biedermann, R. Bonhage, W. Indermaur, R.W. Müller, J. Rouiller, C. Venzin:* Measuring Installations for Dam Monitoring. *A. Lambert:* Seegrundvermessungen im Lago Maggiore. Das

Wachstum des Maggia- und Ticino/Verzasca-Deltas von 1890 bis 1986. *J. Zeller, G. Röthlisberger:* Unwetterschäden in der Schweiz im Jahre 1987. *F. Klötzli, H. Marrer:* Ökologisches Gutachten zum Ausbau des Lungererseewerks. *W. Capol, A. Buchmann:* Die Unwetter im Schanfigg und Churwaldnertal vom Juni bis Juli 1987.

# Fachliteratur Publications

*King, R. W., Masters, E. G., Rizos, C., Stolz, A., Colling, J.:*

## Surveying with Global Positioning System – GPS.

128 Seiten mit 17 Abbildungen. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn 1987, DM 48.—.

*Koch, K.R.:*

## Parameterschätzung und Hypothesentests

374 Seiten. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, 2. Auflage 1987, DM 58.—.

# Ausbildung Education

## 3e Cycle inter-universitaire en Hydrologie et Hydrogéologie Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne – Université de Neuchâtel

**3 octobre 1988 – 14 décembre 1989**

L'homme est encore très vulnérable face à l'eau.
L'exces en cet élément vital – pluies diluviennes, grandes crues, raz de marée – apportent leur lot en pertes humaines et matérielles, avec les inondations, ruptures de digues et autres destructions. A l'opposé, le déficit en eau provoque petites et grandes sécheresses. Petites sous nos latitudes, catastrophiques ailleurs, telles celles qui sévissent au Sahel, et qui mettent en péril des populations entières causant mort d'hommes et de bétail, et provoquant d'énormes pertes économiques.
Dans ce dernier cas, un approvisionnement en eau ne peut être assuré qu'en mettant à contribution les eaux souterraines, lorsqu'il est possible de le faire. Leur mise en évidence est l'objectif de la prospection hydrogéologique. Trouver de l'eau est déjà un résultat appréciable, mais encore faut-il la gérer et lui garantir une qualité suffisante à long terme. La satisfaction des besoins en eau d'une population, tant en zone aride que dans les pays industrialisés, où les besoins en eau sont sans cesse croissants, nécessite prospection, gestion et protection adéquates des eaux souterraines.
L'homme doit également apprendre à maîtriser les approts en eaux lorsqu'ils sont rares en les gérant mieux et à exploiter intelligemment les eaux souterraines. Cette maîtrise des problèmes de l'eau nécessite la compréhension du cycle de l'eau, la mesure et l'analys des paramètres fondamentaux, ainsi que l'interprétation correcte des résultats. Tâche ardue pour les responsables politiques et économiques qui trop souvent manquent d'éléments de décision et de moyens techniques adéquats.
C'est dans le but d'améliorer cette situation que l'Institut de Génie rural de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne et le Centre d'Hydrogéologie de l'Université de Neuchâtel ont mis en commun leur Formation postgrade en Hydrologie et leur Cours de 3ème cycle en Hydrogéologie, pour proposer un 3ème Cycle inter-universitaire en Hydrologie et Hydrogéologie, avec le concours de diverses organisations nationales et internationales spécialisées dans le domaine de l'eau. La formation postgrade en hydrologie et en hydrogéologie rencontre en effet un vif succès chaque année parmi les ressortissants de pays européens, africains et américians du Sud notamment.
L'enseignement à plein temps comprend environ 800 heures de cours, exercices et visites techniques, qui se déroulent pour 2/3 du temps selon la spécialisation choisie. Hydrologie ou hydrogéologie. Une recherche personnelle de 6 mois terminera cette formations.

Informations:
Institut de Génie rural, EPFL, 1015 Lausanne
Prof. André Musy, tél. 021 / 47 37 35/25
ou
Centre d'Hydrologie
Université de Neuchâtel
11, Rue Emile Argand, 2007 Neuchâtel
Prof. François Zwahlen, tél. 037 / 25 64 34

**Haben Sie den Stellenanzeiger schon gelesen?**

# VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

## 58. Generalversammlung vom 15. April 1988 in Appenzell

**Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes**

Am Samstag über die N1 direkt zum Säntis, also rechts von Afrika aus gesehen. Nach der Suppenfabrik in 8310 Kemptthal, dort wo es mir wegen des penetranten Geruchs nach Rehpilz bereits die Vorfreude auf Kaffee und Croissant vergällte, sträubt sich instinktiv das Nackenhaar (fast) jedes Automobilisten. Dort, wo nach dem Willen eines Volksvertreters der Verkehr auf «der besten Strasse der Schweiz» grausam auf 80 km/h hinuntergewürgt werden soll. Die dann gemütlich vor sich hin dümpelnden Wagen, und die wohl unvermeidlich daraus resultierenden Staus, werden den hohen Grad an Kontinuität unserer Umweltpolitik aufs schönste neu belegen. So sollte aber nicht mit der Wurst nach der Speckseite des Volkes geworfen werden!
Lassen wir also Winterthur hinter uns. Wer es kennt, dem gefällt es eh überall, und freuen wir uns auf das Appenzellerland. Das erste, was hier auffällt, sind die Farben. Nicht das helvetische Beige und Hellgrau. Nein, bunt wie Ostereier begrüssen uns hier die Bürgerhäuser, freundlich und selbstbewusst. Ein Jungbrunnen für den Geist und die Seele.
Weniger farbig, aber doch bunt, wie wir noch erfahren werden, begann pünktlich die Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes.
Bei den Jahresberichten, und hier meine ich jenen des Kollegen Stäheli, ist mir der Satz «unsere Kommission hatte sich somit mit diesen Fragen nicht zu befassen» besonders aufgefallen. Ich meine: eine Vernehmlassung kann wichtig sein, darf aber nicht dazu führen, die Kommissionsarbeit zu unterlaufen, deren Präsidenten kompetent und über einen langen Zeitraum an der Materie arbeiten. Es kann m.E. überhaupt nicht die Aufgabe des EZV sein, im Schnellgericht die gestellten Aufgaben zu zerzausen, für deren Behandlung man das ganze Geschäftsjahr lang Zeit gehabt hätte.
Leider fuhr man in der Folge im gleichen (Zeit-)Geist weiter. Eine bescheidene und nötige Beitragserhöhung wurde vom ganz auf Sparkurs fahrenden EZV laut und energisch bachab geschickt, erfüllt vom Geiste Benjamin Franklins!
Oder um mit Herrn Nietzsche zu sprechen: «Es ist eine Sache schlechten Geschmacks unter allen Umständen, viel zu bitten, statt viel zu geben.» Einige Voten erreichten dabei schon den Straftatbestand der Erregung öffentlichen Ärgernisses, der mitgeteilte Sachverhalt wird jedoch den ZV zwingen, in Zukunft ähnliche Anträge überzeugender zu